

Liebe mit Hindernissen?

Große Liebe? Großer Preis

Von abgemeldet

Kapitel 2: Entscheide dich SAKURA!

XD so hier ist nun mein 2tes Kapitel
ich weeeeeeiß bin nicht so eine gute Autorin xD °O°" ABER!!
ich geb einfach mal mein bestes xD

VIEL SPAß BEIM LESEN!!!

Sakura rannte so schnell wie es ging.

Auf dem Weg nach Hause dachte sie nach und blieb stehen. *„Was in aller Welt war das? Wieso habe ich das getan? Shaoran muss jetzt bestimmt sonst was von mir denken... ich konnte mich gar nicht mehr Kontrollieren es war als würde mein Herz mir die Luft zu atmen nehmen... und ich? Ich bin einfach weggerannt... ach Shaoran“*

Seuftzent setzte Sakura ihre Schritte fort vorbei sie jetzt eher langsam läuft. Als sie die Tür zu ihrem Haus aufmachte bemerkte sie wie am Eingang die Schuhe von einer Person da lagen.

Es waren weder die Schuhe ihres Bruders, noch die Schuhe ihres Vaters und Sakura ihre erst recht nicht. Plötzlich hörte sie eine wohl bekannte stimme aus der Küche. Natürlich es war die von Yuktio.

Sakura versuchte ein gespieltes lächeln über die Lippen zu bringen, da die Sache mit Shaoran sie irgendwie noch beschäftigte, aber das gelang ihr nicht so richtig. „OH! Hallo Sakura“

Yuktio war immer gut drauf nie sah man ihn unglücklich auch diesmal lächelte er Sakura wieder an mit seiner freundlichen Art die er besaß. „Hallo Yuktio...“ Mit diesen Worten machte sich Sakura auch gleich auf den Weg in ihr Zimmer. Yukito der nicht so richtig die Lage verstand folgte ihr.

Toya hingegen merkte das es jetzt besser wäre sie in ruhe zu lassen und machte in der Zeit das Essen weiter. *GLOCKGLOCK*.

Yuktio klopfte an Sakuras Tür. „Ja Bitte..?“ Seuftzend sah Sakura zu Tür. Hoffentlich kam jetzt bloß nicht wieder ihr Bruder ins Zimmer und hielt ihr ein Roman wie man sich zur verhalten hat wenn Besuch da ist. Als Yukito aber die Tür öffnete freute sie sich sogar ein wenig.

„Yu-Yukito...!“ Sakura mochte Yukito wirklich sehr genau wie Yuktio Sakura. Sie war sogar mal in ihn Verliebt. Damals aber als Yukito ihr sagte das er nicht der richtige für

sie sei war sie am Boden zerstört.

Wer hatte sie damals getröstet? Shaoran... Shaoran trocknete ihre Tränen damals. Aber diesmal schien es anders zu sein. Als Sakura daran dachte fing sie an zu weinen. „SAKURA!.. was ist denn los? Soll ich lieber wieder gehen? Wenn du das willst sag.. ich wollte dich nicht stören..“

Sakura sah Yukito an der sie besorgt anguckte. „...Nein,nein ist schon ok...“ Sie wischte sich ihre Tränen weg und setzte sich mit Yukito auf ihr Bett. „Was ist denn los mit dir hast du Probleme? oder Sorgen? Du weißt du kannst mir alles erzählen“

Ja das stimmte Sakura konnte Yukito wirklich immer alles erzählen und das schätzte sie so an ihm. Sie nickte nur leicht zu einem >Ja< aber sagen tat sie nichts.

„Willst du darüber Reden? Vielleicht geht es dir dann besser“. Sakura war Yukito dankbar dafür das er sich solch Sorgen um sie machte doch konnte sie das nur alleine Lösen.

„hm.. wie ich sehen willst du nicht reden...“ Yukito wollte gerade das Zimmer Verlassen als...

„HALT!... Yukito Warte...“ „Also doch.. ich wusste das sie etwas bedrückt.“ er setzte sich wieder zu Sakura.

„Na komm Sakura erzähl mal“. Sakura machte ein ziemlich trauriges Gesicht aber ernst zugleich.

„Yukito..darf ich dich mal was fragen?“

„Aber Natürlich Sakura was gibt es denn?“

Sakura holte tief einmal Luft bevor sie anfing zu erzählen.

„Also... Es geht darum na ja ... äh okeii Frag ich mal so > Hat dir schon mal jemand die Liebe gestanden und du wusstest nicht was du tun sollst? Oder was du sagen könntest?“

Yukitos Augen weiteten sich als er das gerade aus Sakuras kleinem Mund hörte. Meinte sie das gerade ernst? Er musste scharf nachdenken was er ihr jetzt sagen soll schließlich soll es richtig und doch logisch sein es muss eben gut überlegt sein. Sakura merkte sichtlich das Yukito nachdenken musste. Diese riesige Denk-Falte in seiner Stirn war ja auch nicht zu übersehen. Als nach einer Weile immer noch keine Antwort von Yukito kam, und Sakura es so langsam aufgab auf eine Antwort zu warten, sprang sie von ihrem Bett auf und stellte sich vor ihm. „Ist schon gut Yukito war so wie so nicht so wichtig... danke dir trotzdem.“

Kurz bevor sie die Tür aufmachen konnte, geschweige denn noch die Türgriff erfassen, hörte sie wie Yukito Luft zu reden holte. „ Um Ehrlich zu sein ... Ja!“ Wie geschockt über diese Antwort drehte sie sich zu ihm um. Sie hatte ja eigentlich mit keiner Antwort gerechnet und selbst wenn, hätte sie eher mit einem ‚Nein‘ gerechnet als mit einem ‚Ja‘. „Und was hast du dann getan?!?!?“ Wie aus einer Pistole geschossen kam diese Aussage und Frage zugleich viel zu neugierig und Interessiert war sie als das sie noch ruhig bleiben kann.

Sie konnte sich schon vorstellen das viele Mädchen Yukito die Liebe gestanden hätten schließlich sah er ja gut aus, war super schlau, talentiert, sportlich und eine Herzens guter Mensch, wer hätte sich da nicht in ihn verlieben könnten?

„Nun ja Sakura das müsstest du doch eigentlich wissen“

Jetzt war ganz aus das Fragezeichen das so eben noch die Frage ‚Und was hast du getan‘ gedeckt hat war nun zu einem ‚Hääää‘ geworden. „Wie meinst du das ääh... Das kapier ich jetzt nicht“ Sakura hatte plötzlich kleine, schwarze Knopfaugen und hielt sich den Zeigefinger unterm Kinn wobei sie ziemlich Bedroppers (XD so sag ich

immer kp wieso) an die Decke guckte. Stille breitete sich aus und Sakura war immer noch am überlegen. Yuktio fand es ziemlich witzig und amüsan zugleich Sakura so Aktiv und Nachdenke zu sehen.

„Das versteh ich jetzt nicht tut mir leid“ „ Also ich dachte du wüsstest es noch schließlich warst du diejenige die mir ihre Liebe gestanden hatte...!“ Darauf wollte er hinaus. Stimmt das hatte sie aber niemals hätte sie gedacht, dass sie damit gemeint war. Nachdenklich schaute sie zu Boden und überlegte was er nun getan hatte da er es ihr ja nicht zu sagen scheinen will. „Sakura... eins muss ich dich aber auch mal Fragen.“

Plötzlich wurde sie aus ihren Gedanken gerissen. „Äm ja was denn?“ „Liebst du denn die Person auch die dir ihre Liebe gestanden hat??“ Auf diese Frage war sie nun gar nicht gefasst. Völlig über rollt von der vorhandenen Situation wurde ihr Gesicht so rot wie dunkler Rotwein.